

Ich weine alleine neben ihr
Bin verstoßen worden;
Wieder einmal zuviel
Ein Gesicht das lügt
Visionen verändern sich,
Die Dunkelheit ist eiskalt,
Die Worte sind Gift

Jetzt werden Veränderungen gemacht, während ich
Das Gesicht im Spiegel nicht füllen kann
Was ich gerne möchte, wirst du mir immernoch nicht geben
Aber ich kann Dich nicht hassen

Oh, du bist ein Monster

Blut allein färbt das Leid
Müde Augen,
Meine Haut scheint düster zu sein
Die Gedanken gehen in die Irre
Die Vernunft lacht immernoch
Vorstellungen verlieren alle ihren Wert

Jetzt werden Veränderungen gemacht, während ich
Das Gesicht im Spiegel nicht füllen kann
Was ich gerne möchte, wirst du mir immernoch nicht geben
Aber ich kann Dich nicht hassen

Oh, du bist ein Monster. Du kennst meinen Hass nicht
In mir, wenn Du es sehen könntest
Wärest Du entsetzt, Du würdest
Mich als erstes töten. Aber selbst der Tod
Kann mich nicht befreien
Von all meinem Hass. Du kannst
Meinen Körper töten
Aber ich werde Dich nie in Frieden leben lassen...

Du kannst es nicht glauben
Die Schreie verbrennen deine Augen
Das Gefühl Dich selbst zu verlassen stirbt
Gib dein wirkliches Ich auf
Die Zeit verstreicht,
Erwürgt den Kummer

Jetzt wo Du tot bist und nicht mehr zuhörst
Gib ich der Angst nach

Ich bin nicht derjenige der es von Dir nimmt
Ich brauche Dich
In der Zeit gibt es keine Freude
Aber auch als Du noch gelebt hast
Konnte ich es einfach nicht erkennen, das ich gelogen habe
Ich bin

So wenige wie sie
Im Weg